



Traditionen wie der Frühjahrsputz stiften Gemeinschaft, denn viele Hände schaffen mehr. Danke.
Foto: Hanna Remestvenska

Ü b e r b l i c k

Was ein Glockenturm erzählen könnte	2
Industriedenkmal an der Kreativachse: Galeriehalle Gießerstr. 5 – Ergänzung	3
Frühjahrsputz 2024 – Kann der Putz Spaß machen?	4
Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg	5
Baustart auf der Interventionsfläche Lessingplatz	6
C THE DIVERSITY – BUNTE STÜHLE FÜR VIELFALT	7
Der „Hang zu den Kulturen“ am 24.08.2024	9
5 Jahre Atelier Doreen Grün auf dem Sonnenberg	9
Ein Bild im Monolog	10
Erfolgreiche Saison 2023/24 für Athletic Sonnenberg	10
Galerie denkART: Lebenszeichen der Kanarienvögel	11
Das Bunte vom Sonnenberg	12
Termine	14

Kommunal- und Europawahl 2024: Prägen Sie Ihre Nachbarschaft

Am Sonntag, den 9. Juni 2024 finden die Kommunal- und Europawahlen statt und am Sonntag, den 1. September die Landtagswahl.

Ihre Stimme beeinflusst nicht nur die Zusammensetzung der politischen Entscheidungsgremien, sondern hat auch direkten Einfluss auf das Engagement in Ihrer Nachbarschaft. Denn nicht nur Wohlfahrtsverbände, Vereine, Gewerbetreibende und private Initiativen prägen Ihr Umfeld, sondern auch die Ausrichtung der Kommunal- und Landespolitik.

Z.B. sind Förderungen von Stadtteilfesten, Bürgerbeteiligungs-Forma-

te und frei zugängliche Plattformen für Jung & Alt von dem Ausgang der Wahlen betroffen. Auch von der EU mitfinanzierte Projekte wie der AJZ-Bauspielfeld, die Gallerie denkART, der Klub Solitaer, die Off-Theater-Bühne Komplex, der Umbau des Lessingplatzes, die Ideengärten, die Stadtwirtschaft und viele weitere belebende und vielversprechende Aufwertungen (Stichwort EFRE und ESF) wie auch die Attraktivität für den Standort Chemnitz (Stichwort Lebensqualität & Umwelt) hängen vom Wohlwollen der Politik ab. Wie wollen wir in den nächsten 5 Jahren miteinander leben? Ihre Stimme – Ihre Zukunft.

Hinweis: Unter folgendem QR-Code erfahren Sie mehr z.B. zu Themen wie der Beantragung der Briefwahl. Ein QR-Code funktioniert so, dass Sie die Kamera Ihres Handys anschalten und draufhalten. Nach ein paar Sekunden erscheint ein Link zur Webseite der Stadt Chemnitz. Sie werden gefragt, ob Sie diese Webseite aufrufen wollen, was Sie bestätigen. Dort finden Sie alle weiteren Informationen.

Tolga Cerci (Stadtteilmanager)



Was ein Glockenturm erzählen könnte

Im letzten „Sonnenberger“ (1/24) wurde eine umfangreiche Recherche zur Geschichte der Galeriehalle in der Gießereistraße 5 durch Eckart Roßberg veröffentlicht. Im Zusammenhang mit dieser Halle wurde die Rolle der industriellen Gründerzeit auf diesem Teil des Sonnenbergs mit behandelt.



Links: Glockenturm mit Jahreszahl 1865. Rechts: Fabrikhalle in der Gießereistraße. Fotos: AG Sonnenberg-Geschichte

Es war der Beginn der Industrialisierung und des wachsenden Kapitalismus auch in Chemnitz. Eine Vielzahl von Menschen suchte in der Stadt nach Arbeit und fand diese in der aufstrebenden Industrie. Schneller und billiger Wohnraum musste geschaffen werden, damit die Arbeiter mit ihren Familien möglichst in Fabriknähe leben konnten. Und damit begann auch die eigentliche Bebauung vom Sonnenberg.

Aber auch Regelungen zur Entlohnung der Arbeitskräfte mussten genauso entwickelt werden wie die erforderlichen Verhaltensweisen im Betrieb bzw. am Arbeitsplatz. Erste Fabrikordnungen entstanden, in denen diese Dinge geregelt wurden. Die Fabrikordnung der Maschinenfabrik Richard Hartmann von 1862 war eine richtungweisende Regelung zum Verhalten im Betrieb, auf deren Grundlage andere Firmen ih-

re Fabrikordnungen formulierten. Mit 48 Paragraphen wurden die Angelegenheit der Arbeitszeit, der Entlohnung, des Verhaltens am Arbeitsplatz und vieles Andere festgelegt. Bei Verstößen waren ebenfalls die zu erwartenden Strafen festgeschrieben.

Ein wichtiges Detail der Galeriehalle ist der Glockenturm mit der Jahreszahl 1865, bei dem aktuell die seinerzeit wichtige Glocke fehlt. Diese war für den betrieblichen Arbeitsablauf eine wichtige Signaleinrichtung, denn sie gab sowohl den Arbeitsbeginn als auch das Arbeitsende an. Mit diesem Glockenzeichen (in anderen Betrieben war es eine Dampfpeife) wurden die Schließung der Firmentore angekündigt und beim Verklingen des Signales geschlossen. Und wer nicht rechtzeitig am Platz war, musste vor dem Tor bis zum nächsten Einlass warten. Diese Verspätungen hatten selbstverständlich Konsequenzen für den Arbeiter, denn außer dem Lohnabzug musste auch eine Strafbüße entrichtet werden.

Mit dem Ertönen der Glocke zu Arbeitsende wurden die Werkttore wieder geöffnet und die Arbeitermassen strömten

nach Hause. Um 1865 betrug die wöchentliche Arbeitszeit 65 Stunden/Woche und ging von Montag bis Samstag. Der Arbeitsbeginn begann montags um 7.00 Uhr und an den nachfolgenden Tagen bereits um 6 Uhr. Unterbrochen wurde die tägliche Arbeitszeit durch 30 Minuten Frühstücks- und 60 Minuten Mittags-



pause. Während das mitgebrachte Frühstück meist am Arbeitsplatz oder im Pausenhof verzehrt wurde, brachten oft Familienangehörige das karge Mittagessen an das Werkktor, wo die hungrigen Arbeiter dies dankend entgegennahm. Selten geschah es, dass die Wohnungsnähe zum Essen zu Hause genutzt wurde, denn pünktlich mit Pausenende läutete wieder die Turmglocke und die Tore schlossen sich.

Der Pfarrer Paul Göhre, der sich 1891 für drei Monate in einem Chemnitzer Industriebetrieb verpflichtet hatte, schrieb in seinem Bericht: „Für das Mittagessen war auch bei uns die übliche Stunde von 12 bis 1 Uhr frei. Grundsatz war für alle: Wer zu Tisch nach Hause kommen kann, geht nach Hause. Und das war in unserer Fabrik doch einer sehr großen Zahl möglich. Und so wiederholte sich täglich in unse-

rer Vorstadt ein interessantes Bild. So wie die Dampfpeifen (oder Signalglocke) punkt 12 Uhr ihr Signal gaben, waren mit einem Schlage die sonst stillen Straßen mit Hunderten von Menschen belebt, die im schnellen Schritt in der verschiedensten Richtung, allein oder zu zweien, ..., vorüber eilten. Und dasselbe Bild eine Stunde später, kurz vor 13 Uhr, bis dasselbe Signal die Straßen wieder säuberte.“

Viele der Arbeitsgenossen brachte die Mittagsstunde ganz in der Fabrik zu. Es waren alle Diejenigen, die zu weit ab von der Fabrik wohnten, und zu sparsam waren oder zu wenig verdienten, um ein warmes Mittagsbrot zu bezahlen. Sie begnügten sich meist mit einem gleich kalten Imbiss, wie zum Frühstück und mit Kaffee, oder sie wärmten sich Tag für Tag das Gemüse, das ihnen die Mutter oder die Frau am Abend vorher schon bereitet hatte, und das sie des Morgens in einem Blechkännchen mit in die Fabrik brachten.“

Mit hohen Strafen wurden vor allem das Rauchen bzw. das Alkoholtrinken im Betrieb geahndet. Bei einem wöchentlichen Verdienst von 2,5 – 4 Talern (ein Taler = 15 Neugroschen) waren Strafen von 5 – 15 Neugroschen für die zu ernährenden Familien recht schmerzhaft.

Aktuell ist der Glockenturm neben den noch vorhandenen gusseisernen Torsäulen ein Beleg für die einst geltenden Vorschriften der Fabrikordnung. Wir sollten in der Gegenwart nicht vergessen, dass alle Entwicklungen und Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt die Ergebnisse von engagierten Klassenkämpfen waren. Und davon war auch der Sonnenberg stark betroffen.

Jürgen Eichhorn
(AG Sonnenberg-Geschichte)

Industriedenkmal an der Kreativachse: Galeriehalle Gießelstr. 5 – Ergänzung



Horst Dachsel, Kaufmännischer Leiter



Theodor Mühlmann, Technischer Leiter



Gottfried Wolf, Konstrukteur

Nach dem Erscheinen der Nummer 1/2024 des Sonnenbergers führte ich noch Gespräche mit Zeitzeugen über die Firmengeschichte nach 1945. Sie steuerten interessante Details und Bilder bei und ermöglichten damit diesen ergänzenden Beitrag.

Im März 1945 fielen u.a. die Wohnhäuser der beiden Geschäftsführer Willy Dachsel (Wilhelmplatz 12, heute Wilhelm-Külz-Platz) und Theo Mühlmann (Mühlenstraße 7) den Bombenangriffen zum Opfer. Willy Dachsel zog vorübergehend mit seiner Familie in die Fabrikhalle Gießelstraße 5, wo er notdürftig eine Wohnung einrichtete. Die Wohnverhältnisse waren verständlicherweise sehr beengt, da weiter in beiden Etagen produziert wurde und auch die Büros für Technologie, Konstruktion und Betriebswirtschaft Platz beanspruchten.

Im Erdgeschoss war der Maschinenbau und im 1. Obergeschoss die Holzbearbeitung, Herstellung von Kleiseisenteilen und Zubehör angesiedelt.

Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft trat Horst Dachel, Sohn von Willy Dachsel, als Volontär in die Firma ein und übernahm 1960 nach dem Tod seines Vaters die kaufmännische Leitung der Firma. Technischer Leiter war Theodor Mühlmann. Als ein sehr wichtiger Partner gehörte dazu der Konstrukteur Gottfried Wolf.

Die Bilder oben zeigen die Büroräume im Obergeschoss mit der Geschäftsleitung Mitte der 1960er Jahre. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Betrieb etwa 35–40 Beschäftigte.

Hervorzuheben ist das sehr gute Betriebsklima, das auch durch die Strukturverände-

rungen in der Beziehung mit neuen Chefs und übergeordneten Firmen nicht kleinzu kriegen war. Allerdings zehrten diese ständigen Änderungen und die betriebswirtschaftlichen Probleme an den Kräften von Horst Dachsel, der nach dem Ausscheiden von Theodor Mühlmann im Jahre 1981, die Geschicke der Firma bis zur Liquidation und den Verkauf der Immobilie an einen desinteressierten Investor leitete. Dies war auch eine große Herausforderung an seinen Gesundheitszustand.

Was dieser Kleinbetrieb in diesen Jahren leistete, ist im „Sächsischen Tageblatt“ vom 12. Juli 1985 nachzulesen:

Noch wie's Jacquard erfand

Rund 200 Maschinen werden im Jahr gefertigt / Export in sozialistische Länder

Gewebte Muster in Damast, in Teppichen, Möbelstoffen und Gardinen sind seit Generationen Ausdruck der modischen und künstlerischen Veredlung von Textilien. Jährlich werden durch die Designer in aller Welt Tausende neue Muster entworfen und gezeichnet. Wie aber gelangen die Blütengemalte, Phantasie- und Schriftmuster, ja selbst Landschaftsmotive und wie gemalt scheinende Porträts in das Gewebe?

Die Voraussetzung dafür sind sogenannte Jacquardmaschinen. Die von dem Franzosen Charles Mari Jacquard vor genau 180 Jahren entwickelte Technologie zählte damals zu den ersten programmierbaren Maschinen in der Geschichte der Technik. Gegenwärtig sind derartige, auf die Webstühle montierte Maschinen die einzige Möglichkeit, höchsten Ansprüchen in der gewebten Musterung von Stoffen gerecht zu werden.

Alle in der DDR-Textilindustrie benötigten Jacquardmaschinen, außer denen für die Produktion von Doppelteppichen, kommen heute

aus dem VEB Jacquardmaschinenbau Karl-Marx-Stadt. Seit 1867 ist der heute zum bezirksgeleiteten Kombinat Maschinenbau gehörende Kleinbetrieb auf das Fertigen derartiger Musterungsmaschinen spezialisiert. Höchste Präzision bestimmt hier die einzelnen Arbeitsgänge, sei es in der Tischlerei, in der Schlosserei, beim Herstellen und Richten der erforderlichen Nadeln und Platinen oder in der Maschinenmontage. Rund 50 verschiedene Typen und Größen von Jacquardmaschinen gibt es heute. Ausschlaggebend für Größe und Art der benötigten Musteraggregate ist die jeweilige Gewebebreite und wie oft sich darauf der sogenannte Musterrapport wiederholt.

Die Werk tätigen des Kleinbetriebes fertigen jährlich rund 200 Maschinen. Etwa 60 Prozent davon sind für Textilbetriebe in sozialistischen Bruderländern bestimmt. Seit 1945 baut das Kollektiv in jedem Jahr noch 300 bis 400 Handwebstühle und Webrahmen für Kunsthandwerker sowie Arbeitstherapien in Heilstätten.



Handwebstuhl mit Jacquardsteuerung der Firma W. Dachsel & Th. Mühlmann, vorm. August Fröbel Chemnitz, etwa um 1935



Detail zum Handwebstuhl, Lochkartentechnik



Jacquardmaschine vom VEB Jacquardmaschinenbau Karl-Marx-Stadt, etwa um 1980

Auf der rechten Seite nur drei Beispiele aus den 61 Jahren Produktion der Firma W. Dachsel & Th. Mühlmann, vorm. August Fröbel Chemnitz, zu sehen in der Historischen Schauweberei Braunsdorf.

Text: Eckart Roßberg, AG Sonnenberg-Geschichte
Bilder oben & Zeitungsartikel: Sammlung Dr. Reinhardt Dachsel; Bilder rechts: Eckart Roßberg



Frühjahrsputz 2024

SONNI-REKORD!

Über 560 Menschen haben mitgemacht!



Frühjahrsputz 2024 – Kann der Putz Spaß machen?

Wir glauben, der Sonnenberg beweist es jedes Jahr neu, sonst hätten wir nicht immer mehr Mitmacher.

In der zweiten Aprilwoche, 08.–12.04., von 09.00 bis 18.00 Uhr fand wieder der Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg statt. Eigentlich schon traditionell, flexibel und dezentral, mit Pferdekutschen-Fahrten, zwei Geräte-Ausleih-Orte (im Bürgerzentrum Sonnenstraße 35 und im Atelier von der Gemeinwesenkoordination Markusstr. 17).

Handschuhe und Müllsäcke, Gerätschaften, kleine Snacks als Danksagung und eine warme Mahlzeit im Bürgerzentrum machten die Putzwoche im Stadtteil ganz familiär und angenehm. Jeder konnte vor der eigenen Haustür die Straße hübscher machen oder nachfragen, wo der Bedarf besonders akut ist.



Auch die Entdeckerschule Terra Nova war fleißig am Sammeln. Foto: Hanna Remestvenska

Am 01.04.2010 hat die Gemeinwesenkoordination als neues Projekt des Caritasverbandes gestartet. Damals als kleines Team, Claudia Hoppe und

Hanna Remestvenska, hat die GWK im halbleeren Stadtteil Menschen und Ressourcen gesucht, neue Ideen durchgesetzt, Netzwerke aufgebaut. Heute ist der Sonnenberg viel lebendiger, aktiver und vielfältiger geworden. Und ja, mit steigender Bevölkerungszahl wird ganz logisch mehr Müll produziert.

Die Rückmeldungen zur Aktion sind sehr positiv, auch unseren treuen Partnern ist zu danken. In erste Linie ist es der ASR Chemnitz, die uns jedes Jahr mit Gerätschaften und Müllabholung unterstützt. Es ist die GGG und die SWG, welche uns das Geld für das Essen spendieren. Auch vielen Dank an die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Nord-Ost für das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung. Dann ist da unser Kutscher Herr Klein, der seit vielen Jahren dabei ist. Und natürlich auch herzlichsten Dank an alle aktiven Menschen, die in der Woche dienstlich und privat mitgemacht haben. Zusammen waren wir dieses Jahr über 560, das ist eine Rekordzahl!

Wir überlegen trotzdem, ob wir die Aktion noch besser durchführen können. Wir sind offen für die Vorschläge und Anregungen, und sind für die Sonnenberger da.

Hanna Remestvenska

Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg



Ergebnis des Fleißes. Foto: Nora Potiy

Vom 8.4.–12.4.2024 fand der zentrale Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg statt. Auch wir, die Schüler und Schülerinnen der Entdeckerschule, sammelten auf der Planitzwiese, auf der Heinrich-Schütz-Straße, in der Gartenanlage, auf dem Weg in den Wald sowie rund ums Schulgelände. An der Aktion beteiligten sich 10 Klassen mit insgesamt 105 Schülern und Schülerinnen sowie Pädagogen und Pädagoginnen.

So zog auch der Wahlkurs „Schätze der Natur“ ausgerüstet mit Greifern, Handschuhen, Müllsäcken und einem Bollerwagen, in dem wir unsere Fundstücke wieder zur Schule transportierten, los. Man glaubt nicht, was wir alles gefunden haben: Glasflaschen, Verpackungsmaterial, Zigarettenkippen, Schuhe, Fahrradreifen und Metallteile. Sogar ein Fahrrad und eine Moped Sitzbank waren dabei. In einer alten Textilbox entdecken wir eine Maus, die ganz erschrocken schaute. Dann sprang sie aus der Kiste und rannte über die Wiese zurück in die Natur.

Ein großes Dankeschön geht an die Organisation durch das Stadtteilmanagement und Frau Remestvenska. Bestens mit Material zum Müllsammeln versorgt, fanden wir immer ein offenes Ohr bei Fragen oder Problemen.

Auch die Rückmeldungen aus den Klassen zeigten, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sein werden. „Es hat uns viel Spaß gemacht.“, „Wann machen wir das wieder?“

In jeder Hinsicht war die Teilnahme ein voller Erfolg, denn neben dem Spaß, den wir hatten, regte das Entsetzen über so viel Müll in der Natur auch zum Nachdenken an. „Ich bin fassungslos, was hier alles auf dem Spielplatz liegt. So viele Glasscherben, so viel Müll!“

Es entstanden einige Ideen, wie man zukünftig Müll in der Natur vermeiden kann.

„Im Wald müssten mehr Müll-eimer stehen, auch mit Deckel, damit die Tiere den Müll nicht wieder aus den Behältern herausholen können.“

„Man könnte doch bei Spaziergängen in den Zeisigwald künftig eine Mülltüte und Handschuhe dabei haben, so kann man immer Müll auf-sammeln.“

Insgesamt holten die teilnehmenden Klassen 172,5 kg Müll aus der Natur und wurden mit einer Kutschfahrt mit Herrn Klein belohnt.

Autoren: Wahlkurs „Schätze der Natur“ & Nora Potiy (Schulsozialarbeiterin)

MIT AUSBLICK AUF WEITBLICK



5-Raum

THEODOR-KÖRNER-PLATZ 13 wunderschöne Dachgeschosswohnung

DG, ca. 151 m², Bad mit Wanne/Dusche und Fenster, Keller, Abstellraum, Glasfaser-/Kabel-/Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Altbau, Ankleide, EnAusw.: nicht erforderlich, ab 01.07.2024 verfügbar

Gesamtmiete: 1.045 EUR inkl. NK | Kn. 10.16437.1.12

PHILIPPSTRASSE 17 möblierte Dachgeschosswohnung

DG, ca. 70 m², möbliert, Bad mit Wanne, Keller, Abstellraum, Glasfaser-/Kabel-/Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Spielplatz im Wohnumfeld, EnAusw.: V, 110, G, Bj.: 1909, ab 01.07.2024 verfügbar



3-Raum

Gesamtmiete: 479 EUR inkl. NK | Kn. 10.16722.1.9

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
wohnung@ggg.de
www.GGG.de



Baustart auf der Interventionsfläche Lessingplatz

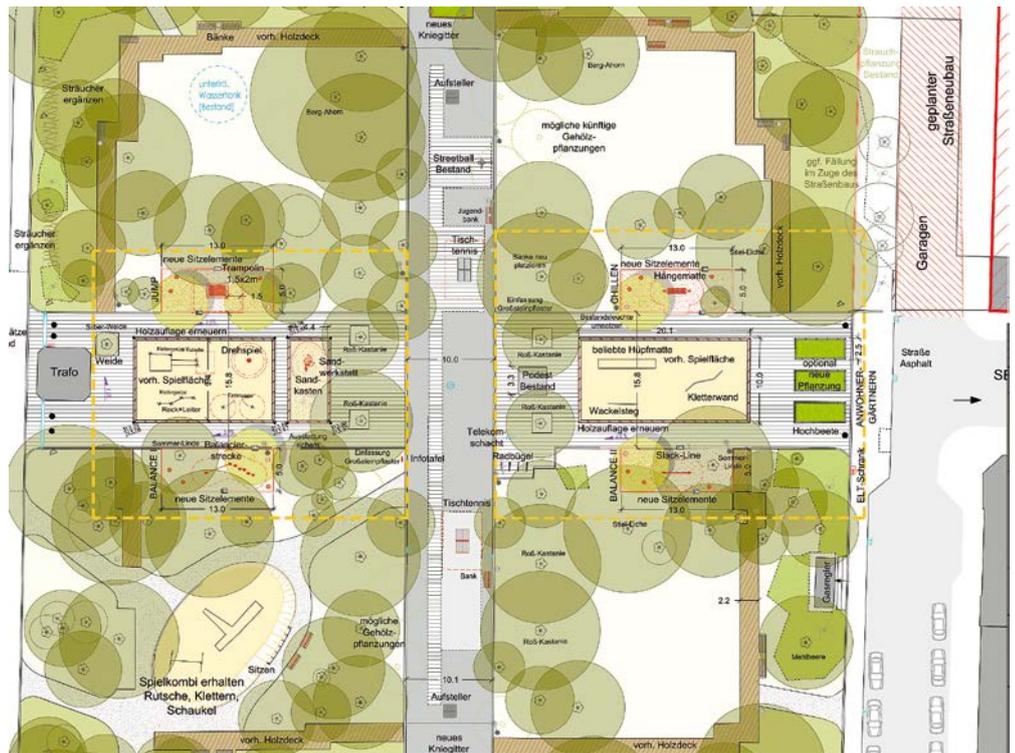
Öffentliche Plätze sind die „gute Stube“ einer jeden Stadt und immer Orte der Kommunikation, Begegnung und der sozialen Teilhabe. Der Lessingplatz mit seinem bunten Treiben ist ein solcher Ort und prägt maßgeblich das städtische Leben auf dem Sonnenberg. Damit der Platz auch zukünftig Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für alle Bürger:innen bietet, ist er eine von acht Interventionsflächen im Stadtgebiet, der im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 umgestaltet werden.

Nach zahlreichen Beteiligungsprozessen – angefangen mit einem kleinen Fest im Juli 2021, über ein Forscher:innenlabor im Februar 2022 bis zur Vorstellung der ersten Planungsideen und Entwürfe im September 2022 – geht es nun in die Endphase.

Kurz vor Beginn der Sommerferien rückt am 17. Juni großes Baugerät an und der Lessingplatz wird in Teilen gesperrt. Dies betrifft vor allem die mittleren Spielbereiche entlang des Boulevards, teilten Grünflächenamt, die für den Bau verantwortliche Firma Herfurth und das Planungsbüro May Landschaftsarchitekten zur Baualanlaufberatung am 14. Mai mit. Dem Wunsch der Akteur:innen AJZ Streetwork, AJZ Bauspielplatz, Blessing, die den Beteiligungsprozess von Beginn an unterstützten und mit den Kindern und Jugendlichen am Platz täglich arbeiten, den Bau gut zu organisieren, konnte nachgekommen werden. Auch Anwohnerin und Stadträtin Katharina Weyandt stütze dieses Anliegen: „Der Lessingplatz ist stadtwweit einer der nutzungsstärksten Spielplätze. Die Kinder hier am Platz haben in den Sommerferien wenig Raum und Möglichkeiten, wenn der Platz komplett gesperrt werden würde.“

Ziel der Baumaßnahme ist die Wiederbelebung der vier historischen Spielbereiche entlang der Ost-West-Achse. Es werden neue Freizeitangebote wie Trampolin, eine Balancierstrecke, eine Slagline und Hängematte geschaffen. Der Sandkasten durch ein Drehspiel und eine Sandwerkstatt ergänzt.

Die Auftaktbeete zu beiden Seiten werden abgeräumt, neu bepflanzt und



Die gelb markierten Bereiche werden ab dem 17. Juni zum Bau gesperrt. Die weiteren Flächen können genutzt werden. Foto: May Landschaftsarchitekten

erhalten eine ansprechende Gestaltung. Ende Oktober soll der Bau abgeschlossen sein.

Die als Bolzplatz genutzte Fläche Richtung Sophienstraße, der Spielbereich hin zur Uhlandstraße, die Grünflächen hin zur Sebastian-Bach-Straße sowie Tischtennisplatte und Basketballkorb bleiben von der Baumaßnahme unberührt und können weiterhin genutzt werden.

Was genau im Kulturhauptstadtjahr auf dem Lessingplatz an Kultur und Veranstaltungen statt findet, ist noch offen und kann aktiv mitgestaltet werden. Dafür stellt die Stadt Chemnitz mit dem Förderprogramm „EUJA Initiativprojekte für das Kulturhauptstadtjahr“ Gelder in Höhe von bis zu 3.000 EUR je Projektidee zur Verfügung.

Ihr wollt 2025 ein Projekt auf dem Lessingplatz durchführen? Dann meldet euch gern bei uns.

Kontakt: Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost, Koordinatorin Franziska Degen, Peterstraße 26, Telefon: 0371 - 450 409 52, Mail: kontakt@buengerplattform-chemnitz-nord-ost.de

Miteinander Ideen teilen – bunter Sonnenberg

„Liebes Team der Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost, wir wohnen seit 2 Jahren in der Uhlandstraße. Bisher gefällt es uns gut im Stadtteil. [...] Außerdem gibt es sehr viele schöne Bäume mit Grünfläche rundherum, diese werden allerdings auch häufig als Hundeklo benutzt. Gibt es Möglichkeiten diese Grünflächen zu bepflanzen?“

Diese Nachricht erreichte uns Ende Februar von einer engagierten Sonnenbergerin. Ein paar Woche und Gespräche später nimmt die Idee der jungen Frau Gestalt an. Wir freuen uns über das Bürgerengagement und unterstützen gern bei der Finanzierung der Pflanzmaterialien sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich gern unter buntersonnenberg@web.de melden.

C THE DIVERSITY – BUNTE STÜHLE FÜR VIELFALT



Aktion „C THE DIVERSITY - BUNTE STÜHLE FÜR VIELFALT“. Foto: Stadtteilpiloten

Ein besonders großes Highlight für uns im Superwahljahr 2024 ist gestartet: Am 21.03.2024, zum „Internationalen Tag gegen Rassismus“, erfolgte die erste Aktion des LAP-Projektes „C THE DIVERSITY – BUNTE STÜHLE FÜR VIELFALT“, welches wir gemeinsam mit dem Projekt Comparti des AGIUA e. V. sowie der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz ins Leben gerufen haben.

Ziel dieses Projektes ist es die Vielfältigkeit und Toleranz unserer bunten Stadtgesellschaft sichtbar zu machen, vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen. Dazu konnten an diesem Tag ein Stuhl bunt bemalt werden, sowie Statements gegen Rassismus, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit aufgenommen werden. Für uns war dies ein erfolgreicher Auftakt der Akti-

on, die uns zuversichtlich stimmt bis in den Herbst hinein noch viele Foto- und Videobotschaften von Euch zu bekommen. Auch auf dem Sonnenberg waren wir mit den „Bunten Stühlen“ schon unterwegs. So zum Beispiel bei strahlendem Sonnenschein zum Frühlingsfest des Sozialkaufhaus Sparbüchse, was eine sehr angenehme und erfolgreiche Veranstaltung für uns war. Aber auch zu unserem TratschTrödelTreff am 26.04.2024 im Karree 49 war ein „Bunter Stuhl“ mit dabei.

Unsere Aktion wird uns weiter durch das Frühjahr und den Sommer begleiten. So sind wir bei Projektwochen in Schulen vor Ort, bei Veranstaltungen wie dem Sommerfest des Neue Arbeit Chemnitz e.V. am 02.07.2024 und planen in den Sommerferien (KW 28) eine Veranstaltung auf der Sonnenstraße

Mitmachen bei dieser Aktion kann übrigens jede*r: egal ob Unternehmen, Organisation oder Einzelperson, egal ob Einrichtung, Initiative oder Verein! Spendet Stühle, die nicht mehr benötigt werden. Werdet selbst aktiv in der Gestaltung und meldet Euch bei uns, wenn Ihr Materialien benötigt. Kommt an Aktionstagen vorbei, um mit uns gemeinsam Stühle zu gestalten und nehmt Eure persönlichen Botschaften in Form von Fotos oder Videos auf, damit wir unserer Stadt, Sachsen, Deutschland und vielleicht auch der ganzen Welt zeigen können: Chemnitz ist bunt! Chemnitz ist vielfältig! Chemnitz ist weder grau noch braun!

Alle Infos zur Aktion findet ihr unter www.stadtteilpiloten.de/buntestuehle oder folgt uns bei Instagram [bunte_stuehle_chemnitz](https://www.instagram.com/bunte_stuehle_chemnitz) und werdet Teil unserer vielseitigen Stadtgesellschaft.

Ihr habt noch Fragen? Ihr erreicht uns auch telefonisch unter 0371/48165271 oder mobil 0152/55873816 (auch WhatsApp und Telegram) oder schreibt uns eine E-Mail an info@stadtteilpiloten.de

Eure Stadtteilpiloten
Gut.Zusammen.Leben.





ORTHOKA

LAUFLABOR

AUF ZU NEUEN WEGEN

In unserem Lauflabor analysieren wir per Hightech-Laufstrecke Ihren Gang. Wir ermitteln die Ursache der Beschwerden an Ihrem Bewegungsapparat.

Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege finden, Ihr Gangbild dauerhaft zu verbessern.

ORTHOKA Chemnitz
Philippstr. 18
09130Chmnitz
0371 4015188
info@orthoka-chemnitz.de



Der „Hang zu den Kulturen“ am 24.08.2024

Sonnenbergs Antwort auf kulturelle und finanzielle Herausforderungen

Das traditionelle Stadtteilstfest „Hang zur Kultur“ bekommt dieses Jahr einen erfrischenden Ableger. Trotz anfänglicher organisatorischer Herausforderungen und der Ablehnung des Förderantrags beim LAP im April 2024 haben engagierte Mitglieder der Gemeinschaft erfolgreich Ressourcen mobilisiert, um das Fest unter dem neuen Namen „Hang zu den Kulturen“ in einer stark verkleinerten aber ebenso lebendigen Form fortzuführen bzw. symbolisch an dem ursprünglichen Erfolgskonzept von Kreatives Chemnitz anzuknüpfen.

Der Stadtteilmanager Tolga Cerci dazu „Komplett auf ein Fest zu verzichten, wollten wir nicht. Auch keine halben Sachen. Dann lieber ein Viertel aus dem ursprünglichen Konzept rausschneiden und die Sache richtig lecker machen. Das neue Baby erhielt seinen Namen vom Stadtteilrat Sonnenberg.“

Das Stadtteilstfest konzentriert sich 2024 auf das Gebiet Richtung Bahnhof - von der Bahnunterführung bei der Dresdner Straße entlang der Gießstraße bis zu einem Teil der Markusstraße wie auch rund um das KARREE49, das schon letztes Jahr mit seinem Sommerhoffest ein familienfreundlicher Anziehungspunkt war. Es soll eine farbenfrohe Meile werden, die kulinarische Highlights, Tanz und kreative Aktivitäten bietet und gleichzeitig eine Plattform für lokale



Der Hang zur Kultur 2023. Fotos: Tolga Cerci



Künstler und Kulturen schafft. Die Einbindung lokaler Gewerbetreibender sowie die Planung von Aftershow-Partys sind in vollem Gange.

Ein Ausschnitt an Aktiven, die sich mit dran beteiligen (die drei Letztgenannten sind zudem Kooperationspartner): AJZ Bauspielplatz, SMAC, Gute Zieten e.V., UNDOYARN, Nachhall e.V., KARREE49, IZDA, Masterskaja, Ukrainisches Kindertheater, Stadtteilpiloten, Ideengärten, PEACEFOOD, Bürgerplattform Nord-Ost, Kreatives Chemnitz und Kulturtragerwerk Sachsen e.V.. Natürlich wollen wir auch altbekannte Kulturschaffenden abseits des diesjährigen Schwerpunktes mit einbinden wie denkART, Wendy das Haar, Hoffnung Stern e.V., KaffeeSatz etc.. Wie das finale Programm letztendlich aussieht, klärt sich Ende Mai / Anfang Juni (t.b.a.).

Das Stadtteilmanagement lädt stellvertretend Alle herzlich ein, Teil dieser bun-

ten und lebendigen Veranstaltung zu sein. U.a. unterstützt mit Geldern aus der Bürgerplattform Nord-Ost und der Kreativachse.

Für **weitere Informationen** und wie Sie teilnehmen können, kontaktieren Sie bitte: Stadtteilmanagement Sonnenberg

Nachhall e.V.

0371 52467979

info@sonnenberg-chemnitz.de

Text: Tolga Cerci (Stadtteilmanager)



5 Jahre Atelier Doreen Grün auf dem Sonnenberg



Ansicht Atelier. Foto: Jutta Lochner



Vernissage mit Doreen Grün. Foto: Jutta Lochner

Das sind 5 Jahre voller Kreativität und Leidenschaft, 5 Jahre gute Nachbarschaft, 5 Jahre nette Menschen, 5 Jahre neugierige Blicke und interessierte Fragen, 5 Jahre schöne Kunst, 5 Jahre Einladungen schreiben für Konzerte, Lesungen, Künstlergespräche, Vernissagen, 5 Jahre mit besonderen Workshopangeboten und individuellen Kursen, 5 Jahre mit inspirierenden Gesprächen über Kunst, Gott und die Welt, 5 Jahre Hoffen, dass der Kundenstrom nicht abreißt, 5 Jahre Kaffeeeklatsch.

So kann es weitergehen! Kommt mal wieder vorbei. Auf die nächsten 5 Jahre!

Herzliche Grüße, Doreen Grün



Lichtpunkt gegen das Vergessen durch das Atelier Doreen Grün am 09.11.2023. Foto: Eckart Roßberg

Ein Bild im Monolog

Wenn man es eilig hat...

Diesmal kam leider nicht, wie in den vergangenen Monaten, ein „Dialog der Bilder“ zustande. Das lag wohl daran, dass der Redaktionsschluss des „Sonnenberger“ allzu schnell heranrückte. Nehmen wir uns also einen Augenblick Zeit, um an jene zu denken, die es oft recht eilig haben! So an die Benutzer von Bus und Bahn. Für sie ist im August 2020 an der Dresdner Straße ein neuer Zugang zum Hauptbahnhof geschaffen worden. Eine großartige Sache, und er hat auch wieder Busanbindung durch die Linien 31 und 21. Nun wäre es noch bequemer, wenn die Reisenden an der digitalen Anzeigetafel auch die aktuellen Zugverbindungen sehen könnten. Die aber ist seit Monaten stillgelegt, laut Auskunft der Bahn gehört sie der CVAG. Für die Radfahrer gibt es noch die rasche Zufahrt durch die erneuerte „Bazillenröhre“ vom alten Omnibusbahnhof. Müßig, deren Zustand zu beklagen, es war damit zu rechnen, dass sie über und über mit schwachsinnigen Graffiti „dekoriert“ werden würde. Nur schade um die gereinigten Natursteinwände und die gutgemeinte Gestaltung durch Anke Neumann



An der Baustelle für den neuen Fernbusterminal

mit dem Schriftzug „Ich wär' gern ... ein bisschen mehr so wie du“.

Eine sehr sinnvolle Einrichtung am „Zugang Ost“ wird der neue Fernbusterminal sein. Er soll bis Juni fertiggestellt werden. Wie wird es aber denen ergehen, die es nach einer langen Busfahrt plötzlich sehr eilig haben? Wie man hört, ist auf dem Gelände an eine öffentliche Toilette nicht gedacht. Ich

warte schon auf den Einwand, es gibt doch die Toilette an der anderen Seite des Bahnhofs! Im Fahrstuhl riecht man aber, dass einige den weiten Weg dorthin nicht schaffen oder den Euro für die Benutzung nicht erübrigen können. Und wer nach einer Reise Durst und Hunger verspürt? Früher gab es am Fußgängertunnel die Tunnelwirte. Heute verheißten die bunten Tafeln im Bahnsteigtunnel Einkaufserlebnisse im Bahnhof, die zwar nur bedingt eintreten. Aber die Eiligen bekommen einen Proviant für die Reise. Und sehr bald soll auch ein neuer Fahrstuhl für all die eiligen Menschen eröffnet werden. Immerhin!

Stephan Weingart

Erfolgreiche Saison 2023/24 für Athletic Sonnenberg



Die Aufsteiger auf dem Weg zu den Fans



Transparent der zahlreich nach Euba angereisten Fans

Die 1. Mannschaft des 2020 gegründeten Vereins Athletic Sonnenberg e.V. steht in der Kreisoberliga als Neuling kurz vor dem Ende der Saison 2023/24 auf einem ausgezeichneten 3. Platz.

Nach 25 von 28 Spielen stehen 13 Siege - 7 Unentschieden - 5 Niederlagen zu Buche bei einem Torverhältnis 46 : 26. Eine hervorragende Bilanz, mit der zum Beginn der Punktspiele keiner gerechnet hatte.

Die 2. Mannschaft, die durch erheblichen Spielerzuwachs im Jahr 2022 gebildet wurde, hatte in ihrer ersten Saison 2022/23 in der 1. Kreisklasse den 6. Platz von 9 teilnehmenden Mannschaften belegt mit 7 Siegen, 2 Unentschieden und 7 Niederlagen.

In ihrer zu Ende gehenden zweiten Saison 2023/24 hat die Mannschaft in überragender Weise alle bisherigen 16 Spiele gewonnen und ist 2 Spieltage vor Schluss mit 11 Punkten Vorsprung uneinholbar Spitzenreiter. Das 16. Spiel am 12. Mai 2024 beim Tabellenzweiten Eubaer SV brachte einen hart erkämpften 1:0 Sieg, den die Aufsteiger mit den zahlreichen Fans gebührend feierten.

Was dieser sich mit dem Sonnenberg identifizierende Verein dringend braucht, ist eine eigene Spielstätte **auf dem Sonnenberg!**

Text & Fotos: Eckart Roßberg

Galerie denkART: Lebenszeichen der Kanarienvögel



Über 70 Gäste lauschten dem Gitarristen, Komponisten und Musikpädagogen Max Loeb Garcia und Laudator Matthias Zwarg. Foto: Hellfried Malech



Anna Franziska Schwarzbach zeigt eine ihrer Skulpturen. Foto: Wolfgang Dittbrenner



Dagmar Ranft-Schinke vor ihren Werken. Foto: Wolfgang Dittbrenner



Anna Franziska Schwarzbach, Dagmar Ranft-Schinke und Osmar Osten. Foto: Hellfried Malech

Noch bis zum 29. Juni zeigen Hellfried Malech und sein Team in der Galerie Sonnenstraße 39 unter dem Titel „Lebenswerk - Lebenszeit“ Werke von drei Berufskünstlerinnen und Berufskünstlern, die 2024 einen runden Geburtstag feiern: 80 Jahre Dagmar Ranft-Schinke, 75 Jahre Anna Franziska Schwarzbach, 65 Jahre Osmar Osten und als Gast Peter Paul Brockhage, Bruder von Anna Franziska Schwarzbach.

Die Mitglieder des Kunstvereins denkART haben zudem wieder mit eigenen Werken eine „Petersburger Wand“, so genannt nach der Art der „Petersburger Hängung“ – Bilder neben- und übereinander zu platzieren so viel der Platz reicht.

Am 3. Mai war Vernissage mit über 70 Gästen, „auf dem Weg ins Kulturhauptstadtjahr“, wie Hellfried Malech betonte. Schon am Tag darauf zur Galerieöffnung von 15 bis 22 Uhr in der Nacht der Museen waren wieder viele Besucher zu Gast.

Matthias Zwarg führte in in seiner Laudatio in die Werke ein. Sie seien sich auf den zweiten Blick nahe, weil die Künstler interessiere, „was Menschen bewegt, was sie traurig und froh macht, was sie bedrückt, verärgert, verunsichert, was sie bedroht und was sie hoffen lässt, was sie dumm und klug werden lässt, und was sie vergessen und erinnern lässt.“ Er vergleicht: „Insofern eint diese Künstlerinnen und Künstler auch, mehr oder weniger bewusst, ihre Verwandtschaft mit den Kanarienvögeln, die früher im Bergbau als Indikatoren für die Luftbeschaffenheit verwendet wurden.“ Seine Erklärung: „Diese Theorie besagt, dass Künstler für die Gesellschaft wichtig sind, weil sie sensibel sind. Sie kippen um wie Kanarienvögeln in vergifteten Kohlebergwerken, lange bevor

robustere Typen überhaupt eine Gefahr erahnen.“ Auch dass diese Ausstellung Menschen zusammenbringe, Menschen verschiedenen Geschlechts, verschiedener sexueller, sozialer, religiöser Konstitutionen, verschiedener Meinungen und Haltungen, Gedanken- und Gesprächsräume eröffne, die wir oder wenigstens Manche heute manchmal vermissen, sei ihr Verdienst und ihre Qualität. Die Galerie lobte er als „einen der schönsten Orte auf dem oft so verrufenen Sonnenberg“.

Katharina Weyandt

Öffnungszeiten Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr.

8. Juni 16 Uhr Künstlergespräch

Kreativnachmittage

12. 6. Farbradierung mit Thomas Ranft

19. 6. Collagendruck mit Juliane

Die Sauna
Karl Marx heiß!

HAINSTRASSE 129 • 09130 CHEMNITZ
WWW.DIE-SAUNA-CHEMNITZ.DE • 0371 / 646 321 74

Finnische Sauna • Bio-Sauna
Dampfbad • Ruheraum • Terrasse

DAS BUNTE VOM SONNENBERG

Neu ab Mai 2024 die Schreib- und Druckwerkstatt »Druckstube« am Mittwoch von 15:30 – 17 Uhr für Kinder zwischen 6 und 18 Jahren. Anmeldung unter: hallo@erika-ev.de oder komm einfach mal zum Schnuppern vorbei: in der Jakobstr. 46 aufm Sonnenberg. Außerdem ganz neu: »Familiendrucke«. Jeden 1. Samstag im Monat von 10:30 – 12:30 Uhr, ein Angebot für die ganze Familie. Beide Angebote sind kostenfrei!

Hallo an alle Frühlingsgenießer da draußen.

Habt ihr schon mitbekommen, dass der Buchfink jeden Tag einlädt zum Video gucken? Das klingt ungefähr so: „Ich...ich...ich...guck...guck...ja...immer...Video!“ Echt? Ja, ehrlich! Hört mal auf der Seite vom Nabu oder einfach auf youtube genau hin.

Und so wie der Buchfink uns alle freundlich zum Filmabend einlädt, wollen auch wir euch zu uns einladen. Aber zu was ganz Anderem: nämlich zum Kreativ sein in der Schreib- und Druckwerkstatt und das schon ab sofort. Oben im Kasten steht es schon drin: wir öffnen unsere Werkstatt-Türen und zeigen euch, wie das Linodrucken geht, wie man ohne viel Nachdenken zu witzigen Geschichten kommt und noch ganz viele tolle Sachen mehr. Und das ist möglich geworden durch eine ESF PLUS-Förderung – also die Förderung des Europäischen Sozialfonds.

Mit dieser kann ein breites Spektrum an Angeboten geschaffen werden, um verschiedene Gebiete in Chemnitz mit Leben zu füllen und den Zusammenhalt im Gemeinwesen zu stärken. Unser Angebot gehört hierbei zum Handlungsfeld „informelle Kinder- und Jugendbildung“.

Ganz konkret heißt das, dass wir durch den Support von Europa und der Stadt Chemnitz seit Mai 2024 zwei Jahre lang als ERIKA e.V. kostenfreie Kreativangebote für und mit euch auf die Beine stellen können.

Wir finden das feierlich gut und freuen uns, euch hoffentlich bald als Schnuppergäste und dann vielleicht als feste Teilnehmer willkommen zu heißen. Vorkenntnisse braucht man im Übrigen nicht. Einfach Neugierde und gute Laune einpacken. Bis bald.

Euer Team vom ERIKA e.V.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Mit diesen Dingen hast du es in der Werkstatt zu tun:



DAS IST PELIKAN. MEIST LIEGT ER IN SEINER SCHUBLADE MIT SEINEN FREUNDEN UND SEINER FAMILIE UND SCHLÄFT. MANCHMAL FÄHRT ER MIT DEM FAHRSTUHL HINÜBER AUF DEN RIESIGEN TISCH UND MACHT DORT WEITER DAS GLEICHE, WAS ER IMMER TUT: SCHLAFEN. BIS ER UNSANFT AUS DEM SCHLAF GEWECKT WIRD, DANN RADIERT ER BLEISTIFT ODER BUNTSTIFT WEG. WENN ER SEINE ARBEIT ERLEDIGT HAT, FÄHRT ER MIT DEM FAHRSTUHL WIEDER HOCH NACH HAUSE.

TEXT: AMANDA, 12 JAHRE



DIE SPINNE FLOPPI HAT 100 BEINE. DIE PUTZT GERN SACHEN, Z.B. TASCHENTÜCHE. SIE IST EINE BADESPINNE, DIE AM LIEBSTEN MIT IHREN FREUNDEN BADET. GLASI IST IHRE FREUNDIN, MIT DER SIE GERN IN DER BADEWANNE IST. WEIL SIE EIN GLAS IST, KANN FLOPPI SIE DA IMMER PUTZEN.

TEXT: TILDA, 7 JAHRE

DAILYLU – BLICK IN DIE STERNE

Hi, ich bin Lu und bin 13 Jahre alt.
Heute schauen wir wirklich mal in die Sterne, denn ich habe Horoskope erstellt.
Und nein, das sind nicht solche, die so funktionieren:

Seht einfach, welcher Stein ihr seit (nach Geburtsmonat) und ihr wisst um die Ereignisse der nächsten Woche. Let's go!

Januar - Granat

Du wirst dich jemanden treu erweisen.
Sein Dank ist dir gewiss. Nutze ihn weise!

Februar - Amethyst

Du wirst bei etwas gewinnen. So mancher wird nun zu dir aufsehen.
Verwandle Bewunderung in Freundschaft!

März - Aquamarin

Du wirst großen Mut beweisen. Aber nicht alle werden deine Taten anerkennen.

April - Diamant

Du wirst reine Liebe spüren können. Genieße sie, sie hält nicht ewig an!

Mai - Smaragd

Du wirst ewige Liebe entdecken. Ergib dich ihr und sie wird dir gnädig sein!

Juni - Perle

Du wirst Unschuld beweisen müssen. Verzage nicht! Die Wahrheit ist nah.

Juli - Rubin

Du wirst alle übertreffen. Dein Los ist ein gutes!

August - Peridot

Du wirst ein Missgeschick begehen, doch ein Kompromiss wird es Regeln.

September - Rosenquarz

Du wirst die Bedeutung von wahrer Freundschaft erlernen.

Oktober - Opal

Du wirst einen Schatz finden. Doch wisse, nicht alles ist so, wie es scheint.

November - Topas

Du wirst dein Talent entdecken. Übung macht den Meister!

Dezember - Türkis

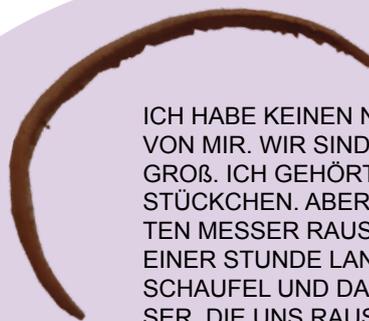
Du wirst dich wohlfühlen wie lange nicht mehr. Zweisamkeit ist schön.

Das war's! Bis zum nächsten Mal, eure Lu



GOLDGELBIE UND GELB
GOLDGELBIE LIEBT IHRE
FREUNDIN GELB ÜBER
ALLES UND MAN KÖNNTE
SAGEN, SIE GEHÖREN
EINFACH ZUSAMMEN.
NUR MANCHMAL, WENN
GOLDGELBIE KOPFÜBER
GEHANGEN UND EIN BISS-
CHEN AUSGEQUETSCHT
WIRD, VERRÄT SIE GE-
HEIMNISSE VON GELB.
DAS TUT IHR DANACH
AUCH IMMER SEHR LEID.
ABER WENN SIE NICHTS
SAGT, WIRD SIE GESCHÜT-
TELT UND DANN WIRD GE-
SAGT, DASS SIE PUPST.

TEXT: NELE, 12 JAHRE



ICH HABE KEINEN NAMEN, DENN ES GIBT HUNDERTE
VON MIR. WIR SIND ORANGE UND UNTERSCHIEDLICH
GROß. ICH GEHÖRTE FRÜHER MAL ZU EINEM LINOL-
STÜCKCHEN. ABER ICH BIN MIT EINEM SO GENANN-
TEN MESSER RAUS GESCHNITTEN WORDEN. IN CIRCA
EINER STUNDE LANDE ICH ERST AUF EINER KEHR-
SCHAUFEL UND DANN IM MÜLL. ACH JA ... DIE MES-
SER, DIE UNS RAUSHOLEN, WERDEN MIT NUMMERN
BEZEICHNET. ICH STAMME VON NUMMER 7.

TEXT: AMANDA, 12 JAHRE



EIN ROTER MANN
DER SIEHT GANZ BESONDERS AUS
UND ER HAT EIN LANGEN MUND
UND HÄLT ALLES
ABER LEICHT IST ER AUCH

TEXT: NASTARAN, 9 JAHRE

TERMINE

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Eintritt
31.05.	15–18 Uhr	Trasch- & Trödel-Treff der Stadtteilpiloten (Neue Arbeit Chemnitz e.V.)	AJZ Streetwork.Mobile Jugendarbeit, Dresdner Str. 12, 09111 Chemnitz	frei
31.05.	17–19 Uhr	Rundgang Sonnenberg Fassadenbegrünung (Entdeckungs-Tour)	Start am Hauptbahnhof-Ausgang gegenüber der Dresdnerstraße 50, 09130 Chemnitz	frei
J U N I				
01.06.	14–20 Uhr	Pen & Paper Zusammentag	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
01.06.	16 Uhr	Figurentheater: Sommersummen (ab 2 Jahren)	Taupunkt Komplex-Theater, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz	5 Euro
01.06.	20 Uhr	Clubkonzert - North West	Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz	frei
02.06.	10–14 Uhr	Veganer Sonntagsbrunch	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
07.06.		Boys*Day (für Kinder ab 6 Jahren)	AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz	frei
08.06.		KOSMOS CHEMNITZ	Chemnitz	frei
08.06.	16 Uhr	Künstlergespräch Lebenswerk - Lebenszeit	denkART, Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz	n.b.
08.06.	20 Uhr	Power-Point-Karaoke	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
08.06.	20 Uhr	Clubkonzert - JASYMINA	Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz	frei
09.06.		Kommunal- und Europawahlen	Chemnitz	
10.06.	19 Uhr	Pen & Paper Zusammentisch	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
10.06.	19:30 Uhr	Goodbye & Britten - Tanzperformance von Nitsan Margaliof im Rahmen der 33. Tage der jüdischen Kultur	Taupunkt Komplex-Theater, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz	16 Euro, ermäßigt: 12 Euro, Chemnitz-Pass: 5 Euro
12.06.	16–18 Uhr	Farbradierung mit Thomas Ranft	denkART, Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz	n.b.
13.06.	14:30–19 Uhr	Miteinanderkonferenz 3.0 unter dem Motto „Wir gestalten Miteinander - Unser Engagement gemeinsam weiter entwickeln“ -- Voranmeldung unter dem Link: https://mitdenken.sachsen.de/-/Jwfv3xb	Kraftverkehr, Frauenhofer Str. 60, 09120 Chemnitz	frei
14.06.		Girls*Day (für Kinder ab 6 Jahren)	AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz	frei
14.06.	20 Uhr	Konzert: Raphael Schwerdtfeger	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
15.06.		Konzert: Eickenlob & Melanie Backhaus	Club Krone, Augustusburger Str. 167, 09126 Chemnitz	n.b.
16.06.	10–12 Uhr	Kräuterwanderung - Voranmeldung erforderlich unter 015141367032 oder kraeuteroffice-chemnitz@mail.de	Treffpunkt Eingang Zeisigwald am Polzeisportverein	9–15 Euro (Solibasis)
16.06.	10–18 Uhr	Archäologischer Marktplatz	SMAC, Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz	frei
17.06.		Große Bauarbeiten starten (gelb markierten Bereiche). Die Flächen außerhalb der Markierung können weiterhin genutzt werden.	Lessingplatz	
18.06.	20 Uhr	Next Generation - Absolventen des MA-Studiengangs Choreographie der Palucca Hochschule für Tanz Dresden unter der Studiengangsleiterin Choreografie Katharina Christl	Taupunkt Komplex-Theater, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz	16 Euro, ermäßigt: 12 Euro, Chemnitz-Pass: 5 Euro
19.06.	16–18 Uhr	CollagenDruck mit Juliane	denkART, Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz	n.b.
19.06.	19 Uhr	OSM Zusammentisch - Geodaten für alle!	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	n.b.
20.06.	17 Uhr	Sommersonnenwende Workshop - Voranmeldung unter: kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 015141367032	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	25–50 Euro (Solibasis)
22.06.		Konzert mit Hannah Heart	Club Krone, Augustustsburger Str. 167, 09126 Chemnitz	n.b.
22.06.	20–23 Uhr	Open Stage	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
23.06.	16 Uhr	Figurentheater: Frühstück von Tiffany - Eine Ode an die erste Mahlzeit unserer Tage (ab 3 Jahren)	Taupunkt Komplex-Theater, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz	5 Euro
24.06.	19 Uhr	Pen & Paper Zusammentisch	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
26.06.	17:30–19 Uhr	Feierabend Kräuterrunde - Voranmeldung erforderlich unter 015141367032 oder kraeuteroffice-chemnitz@mail.de	Treffpunkt Eingang Zeisigwald am Polzeisportverein	9–15 Euro (Solibasis)
26.06.	20 Uhr	Hybrid: KaffeeSatz-Foto-AG	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	n.b.
28.06.	15–18 Uhr	Tratsch- & Trödel-Treff der Stadtteilpiloten	Kinder- und Jugendhaus Substanz, Heinrich-Schütz-Straße 47, 09130 Chemnitz	frei
28.06.	19 Uhr	Schreibkaffee - Vernetzen, austauschen, egal ob Lyrik oder Romane	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
29.06.	14 Uhr	Historische Exkursion: „Zwischen Sonne und Krone“	Dresdner Platz / Sonnenstraße	frei
29.06.	14–18 Uhr	15 Jahre Club Heinrich	Club Heinrich, Heinrich-Schütz-Str. 90, 09130 Chemnitz	15 Euro, für Clubmitglieder 10 Euro

TERMINE

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Eintritt
29.06.	16–18 Uhr	Ende der Ausstellung Lebenswerk - Lebenszeit	denkART, Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz	n.b.
29.06.	20 Uhr	Konzert: Alina Dalsegno	KaffeeSatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz	frei
JULI				
02.07.		Sommerfest	Neue Arbeit Chemnitz e.V., Hainstraße 125, 09130	frei
07.07.	10–12 Uhr	Kräuterwanderung - Voranmeldung erforderlich unter 015141367032 oder kraeuteroffice-chemnitz@mail.de	Treffpunkt Eingang Zeisigwald am Polizeisportverein	9–15 Euro (Solibasis)
11.07.	14–16 Uhr	Gemeinsam Stühle bemalen (t.b.a)	Sonnenstraße	frei
18.07.	18–19:30 Uhr	Feierabend Kräuterrunde - Voranmeldung erforderlich unter 015141367032 oder kraeuteroffice-chemnitz@mail.de	Treffpunkt Eingang Zeisigwald am Polizeisportverein	9–15 Euro (Solibasis)
AUGUST				
01.08.	18–19:30 Uhr	Feierabend Kräuterrunde - Voranmeldung erforderlich unter 015141367032 oder kraeuteroffice-chemnitz@mail.de	Treffpunkt Eingang Zeisigwald am Polizeisportverein	9–15 Euro (Solibasis)
23.08.		Boys*Day (für Kinder ab 6 Jahren)	AJZ Bauspielplatz, Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz	frei
24.08.	10–16 Uhr	Stadtteilstfest „Hang zu den Kulturen“	Gebiet Markus-.Gießerstraße Richtung Hbf & KARREE49 (Aftershow-Partys verteilt über den Sonnenberg)	frei (Aftershow-Partys nach eigenem Ermessen)
27.08.	17:30–19 Uhr	Feierabend Kräuterrunde - Voranmeldung erforderlich unter 015141367032 oder kraeuteroffice-chemnitz@mail.de	Treffpunkt Eingang Zeisigwald am Polizeisportverein	9–15 Euro (Solibasis)
VORANKÜNDIGUNGEN AB SEPTEMBER				
01.09.		Landtagswahl	Chemnitz	frei
04.09.		Schulfest	Oberschule am Körnerplatz	n.b.
07.09.		Chemnitz Crusaders vs. Jenaer Hanfrieds im Rahmen des Sporty	Stadion an der Gellertstraße	n.b.
14.09.	13:30–15:30 Uhr	Vortrag und Führung zur Geschichte der Riemann-Villa - Voranmeldung erforderlich unter 0371 725 7777, maximal 10 Teilnehmer	Villa Energy, Hofer Straße 25, 09130 Chemnitz	9,90 Euro
14.09.	18–21 Uhr	Whisky-Verkostung in der ehemaligen Bierbar der Riemann-Villa - Voranmeldung erforderlich unter 0371 725 7777, maximal sieben Teilnehmer	Villa Energy, Hofer Straße 25, 09130 Chemnitz	39,90 Euro
29.10.	16:30 Uhr	Vortrag „Wissenswertes zum Sonnenberg“ von der AG Sonnenberg-Geschichte	Bürgerzentrum, Sonnenstraße 35, 09130 Chemnitz	frei
06.11.	16:30 Uhr	Vortrag „30 Jahre AG Sonnenberg-Geschichte“ (danach löst sich die AG auf)	Bürgerzentrum, Sonnenstraße 35, 09130 Chemnitz	frei
30.11.	13–18 Uhr	Kiezweihnachtsmarkt 2024	Sozialkaufhaus „Sparbüchse“, Lessingstraße 13, 09130 Chemnitz	frei

Weitere regelmäßige Termine für Jung und Alt in unserem Online-Kalender:



[sonnenberg-chemnitz.de](https://www.sonnenberg-chemnitz.de)



Impressum

Stadtteilzeitung Sonnenberger

Herausgeber: Nachhall e. V.,
Tolga Cerci (V. i. S. d. P.)
Bürgerzentrum
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz

Tel.: 0371 52467979

E-Mail: info@sonnenberg-chemnitz.de

Auslage im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil

Auflage: 2.800

Satz: Kati Hollstein

Redaktionsschluss nächste

Ausgabe: 8.8.2024 mittags

Aktuelle Termine und Informationen unter www.sonnenberg-chemnitz.de

Sprechzeiten Stadtteilmanager:
Montag 10–12 Uhr | Dienstag 10–12 Uhr | Mittwoch 12–14 Uhr | Donnerstag 14–16 | Freitag 16–18 Uhr



Archäologischer Marktplatz

16. Juni 2024
10 - 18 Uhr

Eintritt frei!



smac Staatliches Museum
für Archäologie Chemnitz
Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz
www.smac.sachsen.de

